

ratung versammelte. Sie ackerten und säeten auch nicht, sondern genossen nur, was das fruchtbare Land ihnen ohne Arbeit bot. In Felsenhöhlen wohnten sie, und jeder richtete nach Willkür über Weib und Kinder.

Vor dem Lande lag eine kleine wälderreiche Insel, die von keinem Menschen bewohnt war, auf der aber zahlreiche Herden wilder Ziegen umherschweiften. In dunkler Nacht landeten die Griechen an dieser Insel; sie stiegen aus den Schiffen und warteten des Morgens. Als derselbe heraufstieg, wunderten sie sich des fruchtbaren und doch menschenleeren Eilandes; die zahllosen Ziegen aber verlockten sie zur Jagd. Die Bogen und die Speiße wurden aus den Schiffen herbeigeholt, und bald war reichliches Wildbret erbeutet. Ein leckeres Mahl ward an einem schnell entzündeten Feuer bereitet, und auch an Wein gebrach es nicht. Reiche Vorräte hatte man von demselben in dem Lande der Sifonen erbeutet, und noch bargen die Schiffe manchen gefüllten Henkelkrug.

Von der Insel aus sahen die Griechen auch das Land der Cyclopen, von dem an etlichen Stellen Rauch sich zum Himmel erhob. Darum berief Odysseus am nächsten Morgen seine Gefährten um sich, und einen Teil derselben forderte er auf, mit ihm nach dem gegenüberliegenden Lande zu fahren, um zu erforschen, wer da wohne. Die übrigen aber sollten unterdessen auf der Ziegeninsel bleiben.

Die Ausgewählten gingen mit Odysseus zum Schiffe und ergriffen die Ruder. Als sie das Gestade erreichten, erblickten sie eine hochgewölbte Felsenhöhle, die von zahllosen Lorbeerbäumen umschattet war. Ein hohes Gehege, von Felsstücken und Baumstämmen erbaut, umgab dieselbe. In ihr wohnte ein Mann, der am Tage seine Herden auf entlegene Weiden trieb und mit niemand Umgang pflegte. Gräßlich war er gestaltet und glich nicht anderen Menschen; riesenhaft ragte er empor wie ein vereinzelter walddreicher Gipfel eines Gebirges, und fürchterlich ward sein Ansehen namentlich dadurch, daß er nur ein Auge hatte, das, groß und gräßlich blickend, mitten auf der Stirn stand.

Odysseus nahm von den im Schiffe mit ihm angekommenen Gefährten nur zwölf der tapfersten mit sich; den übrigen befahl er, bei dem Schiffe zu bleiben. Mit jenen ging er nach der Höhle. Weil sie aber nicht wußten, ob sie daselbst etwas zu essen fänden, nahmen sie Speiße mit, auch einen ziegenledernen Schlauch voll Weines, den Odysseus zu Ismaros von einem Priester erhalten hatte, und der so süß und feurig war, daß man beim Trinken einen Becher desselben mit zwanzig Bechern Wasser vermischen mußte.

In der Höhle fanden sie den Riesen nicht daheim; sie gingen aber hinein. Da waren viele junge Lämmer und Zidlein, die noch